



LANDESVERBAND THÜRINGEN
für die Rehabilitation der Aphasiker e. V.



Schlaganfallmagazin
Oktober / November 2022

Inhaltsverzeichnis



	Seite
Vorwort	3
Herbstsätze mit der Kastanie	4
Regenwetter	5
Suchrätsel Regenschirme	6
Blätter-Rätsel	7
Warum der Blutdruck im Winter steigt	10
Herbstsätze mit der Kastanie	11
Bekannte Schriftsteller und ihr Leben	12
Giterrätsel	17
Rätsel Wortfindung	18
Lösungen	19
Impressum	24





Vorwort

Ob wir es wahrhaben wollen oder nicht – der Sommer zieht sich langsam zurück. Die Temperaturen sinken, die Tage werden kürzer. Der Regenschirm gehört von nun an zur festen Ausstattung, wenn man das Haus verlässt. Der Herbst ist da!

Statt auf das schlechte Wetter zu schimpfen, sollten wir das Beste daraus machen. An regnerischen und düsteren Herbsttagen kann man ganz ohne schlechtes Gewissen einfach drinnen bleiben, ohne einen Fuß vor die Tür zu setzen. Der Herbst eignet sich perfekt, um in die Welt der Wörter, Geschichten und Bücher abzutauchen.

Wenn der Regen an die Fensterscheiben trommelt und der Wind ums Haus pfeift, gibt es kaum etwas Gemütlicheres als das eigene Sofa. Dazu eine heiße Tasse Kaffee, ein paar Kekse, Kuschelkissen und Lektüre. Mehr braucht es nicht zum Glücklich sein.

Auch für Betroffene mit einer Aphasie gibt es viele Möglichkeiten, sich mit der Sprache und dem Lesen zu beschäftigen. Es geht natürlich nicht so leicht von der Hand – besser gesagt: aus dem Mund! Meist geht aber das leise Lesen viel einfacher.

Lesen ist für jeden wichtig. In diesem Magazin haben wir sogar einen ganzen Artikel dem Thema „Wer viel liest, lebt länger.“ gewidmet.

Viel Spaß beim entspannten Arbeiten!

Angelika Barasch
(Vorsitzende)



Herbstsätze mit der KASTANIE

Bitte lest die Sätze aufmerksam durch.

Auf den nächsten Seiten werdet Ihr den Inhalt dringend benötigen.

K

ürbisse werden endlich reif und groß.

A

stern blühen bunt im Blumenbeet.

S

pinnen hängen in Sträuchern und Ästen.

T

annenzapfen fallen auf den Waldboden.

A

mseln durchsuchen sorgfältig das Laub.

N

ebel liegt über den Wiesen.

I

gel verkriechen sich unter den Blättern.

E

ichhörnchen legen den Wintervorrat an.

Regenwetter

Johannes steht am Fenster und starrt hinaus auf den strömenden Regen. „Mama!“, ruft er, „ich will, dass es aufhört zu regnen! Bastian und ich, wir wollen doch nachher Fußball spielen. Und danach zum Spielplatz gehen und dort Timo treffen.“

Mama streicht ihm tröstend über das Haar. „Aber Johannes, wie kann man denn so schlechte Laune haben, bloß weil es regnet.“ „Ich will aber schlechte Laune haben“, knurrt Johannes und ballt seine Fäuste. „Weil es am Wochenende nicht regnen darf!“

Jetzt lacht Mama. „Ach so, am Wochenende darf es nicht regnen? Wer sagt denn das?“ „Ich sag das!“ Johannes stampft mit dem Fuß auf. „Weil ich draußen spielen will, und da braucht man kein Regenwetter. Keiner braucht Regenwetter.“

Jetzt mischt sich Papa ein. „Na, das glaube ich aber nicht, dass keiner das braucht. Schau dir doch nur mal unseren Garten an: Die Blumen sind schon am Verdursten, auch die Erdbeeren brauchen Wasser und die frisch gepflanzten Tomaten und die Bäume erst recht. Wenn es heute nicht regnen würde, müsste ich den ganzen Garten gießen.“ „Na und?“ Johannes zieht eine Grimasse.

„Wozu haben wir denn Gießkannen und einen Gartenschlauch?“

„Stimmt, wir haben Gießkannen und Gartenschlauch.“, bestätigt Papa. „Doch unsere Wasserfässer sind fast leer. Deshalb bin ich froh über den Regen, das wird wirklich höchste Zeit.“ Johannes ist immer noch nicht überzeugt.

„Ja, aber muss ja nicht ausgerechnet heute sein. Ich will, dass heute die Sonne scheint!“ Mama schüttelt den Kopf. „Das wird wohl nichts werden



mit der Sonne. Das sagt jedenfalls der Wetterbericht.“

„Wer macht denn den Wetterbericht? Mama, kannst du nicht dort anrufen und dich beschweren? Und sage den Leuten dort, dass ich schönes Wetter brauche?“ „Nein, mein Junge, das kann ich nicht, das kann niemand.“, antwortet Mama. Sie lacht und nimmt Johannes in den Arm.

„Komm, schau nicht so! Du machst ja ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter.“ „Ja, und du lachst mich auch noch aus!“, sagt Johannes und schnieft. Mama weiß, dass jetzt gleich ein paar Tränen kullern werden.

„Schau mal, mein Sohn ...“ Papa unterbricht die beiden. „Schnell Johannes – sieh mal, da draußen ist Bastian!“ Johannes rennt zum Fenster hin.

Tatsächlich, da kommt Bastian die Straßen herunter, mit Regenjacke und Gummistiefeln. Fröhlich hüpfte er in eine große Pfütze hinein, dass es nur so spritzt. Es sieht aus, als ob ihm das riesigen Spaß macht. Johannes hat es plötzlich sehr eilig. „Mann, ist das cool! Wo ist meine Regenjacke?“ Fünf Minuten später ist er draußen und rast mit lautem Freudengeheul auf Bastian zu, wobei er sich große Mühe gibt, nur keine Pfütze auszulassen, damit das Wasser nur so spritzt.



Regenwetter kann richtig Spaß machen!

Suchrätsel

Suchen Sie in diesem Heft die Buchstaben in den Regenschirmen und bilden Sie ein zusammengesetztes Hauptwort.

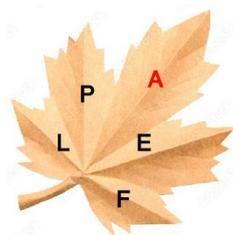
Blätterrätsel

In jedem Herbstblatt findet Ihr Buchstaben.

Diese Buchstaben in die richtige Reihenfolge gebracht, ergibt ein sinnvolles Wort.

Der 1. Buchstabe des Wortes ist immer farbig markiert.

Beispiel:

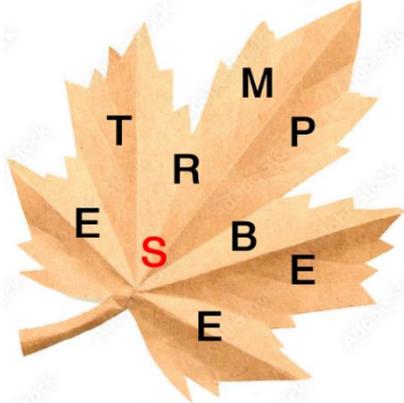


Apfel

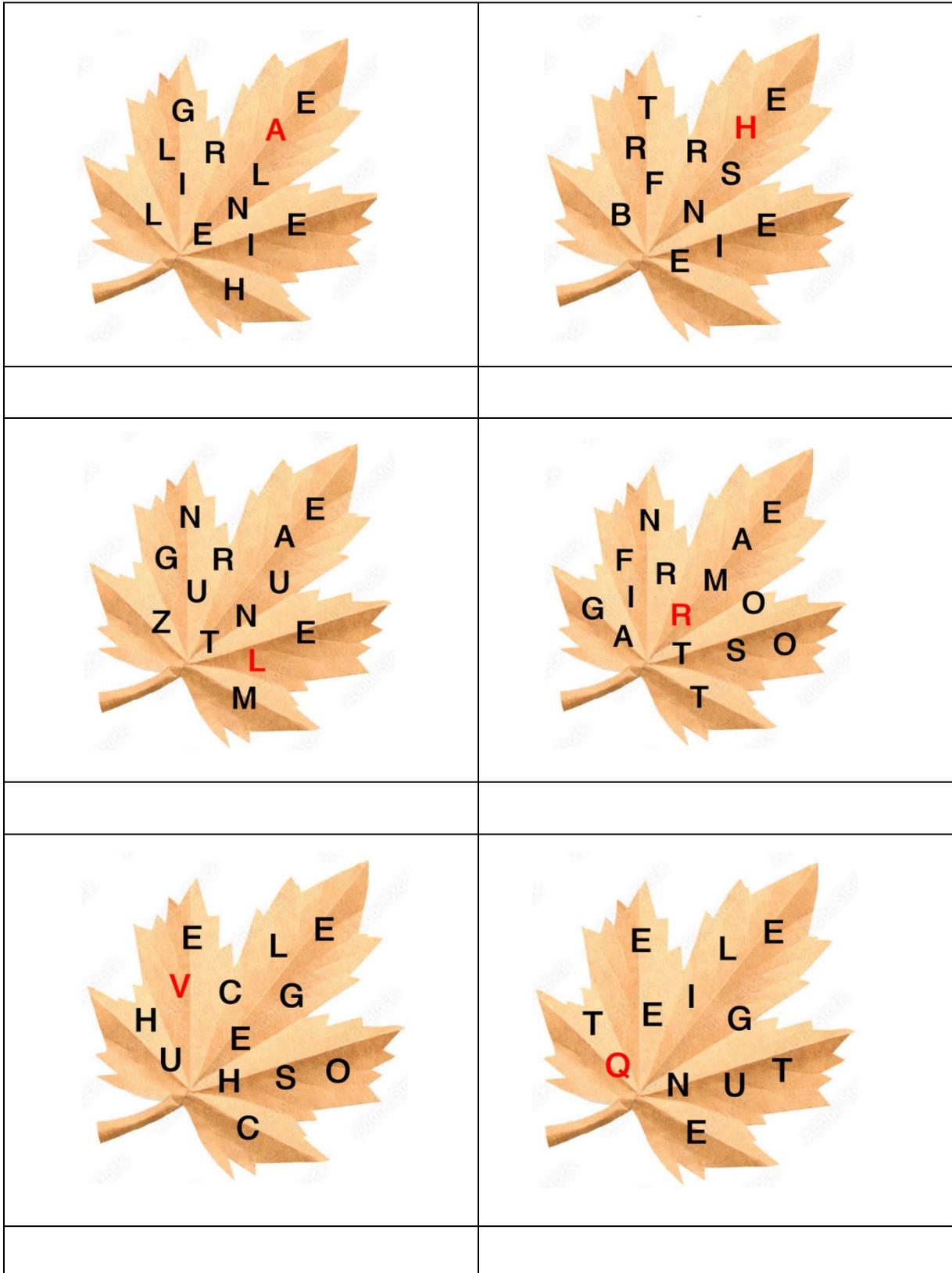


leicht

mittel

schwer





Warum der Blutdruck im Winter steigt

In den Wintermonaten kommt es bei normalem und besonders bei hohem Blutdruck zu einem kältebedingten Anstieg. Die niedrigen Temperaturen verursachen eine vermehrte Ausschüttung von Stresshormonen und einem Zusammenziehen der Blutgefäße. Enge Gefäße führen zu einer Steigerung des Blutdrucks und somit auch zu einem erhöhten Risiko für damit verbundene Erkrankungen. Regelmäßige Messungen und eine eventuelle Anpassung der Medikation durch den Arzt sind wichtig. Zusätzlich zur Kälte kann die im Winter verminderte körpereigene Produktion von Vitamin D ein weiterer Auslöser für das Steigen des Blutdrucks sein. Aber auch unser Lebensstil spielt eine Rolle. Häufig bewegen wir uns im Winter weniger als im Sommer. Meist nehmen wir an Gewicht zu oder trinken mehr Alkohol. Alle diese Faktoren lassen den Blutdruck ansteigen.

In den Wintermonaten werden etwa 10 % mehr Patienten wegen Blut-



druckkrisen in den Kliniken eingeliefert. Ebenfalls häufiger werden Krankenhauseinweisungen aufgrund von Herzschwäche, angina pectoris, Herzinfarkt sowie Schlaganfall und Hirnblutung, aber auch wegen Herzrhythmusstörungen, wie z.B. Vorhofflimmern verzeichnet.

In der kalten Jahreszeit sollten Patienten mit Blut-

hochdruck deshalb den Blutdruck konsequent durch Selbstmessung überprüfen. Gegebenenfalls müssen die Medikamente nach Rücksprache mit dem Arzt angepasst werden. Besonders, wenn in den heißen Sommermonaten eine Reduktion der Blutdruckmedikamente erfolgt ist, müssen diese dann oft bei niedrigeren Temperaturen wieder gesteigert werden.

Auch in diesem Fall gilt: nur nach Rücksprache mit dem Arzt Medikamente absetzen oder die Dosierung verändern!

Herbstsätze mit der KASTANIE

Können Sie sich noch an die Sätze mit den Anfangsbuchstaben KASTANIE erinnern? Schreiben Sie bitte aus dem Gedächtnis auf.

**K
A
S
T
A
N
I
E**

Bekannte Schriftsteller und ihr Leben



Stephen King

auch Stephen Edwin King

geb.am 21.09.1947 (74) in Portland

Stephen King ist ein amerikanischer Schriftsteller, der 1947 in Portland, Oregon zur Welt kam. Seine Kindheit war belastet mit schweren traumatischen Erlebnissen. Im Alter von sieben Jahren, inspiriert von Science-Fiction- und Fantasy-Filmen, verfasste er erste Geschichten. Nach Beendigung seines Studiums arbeitete King als Lehrer. Da sein Einkommen nicht ausreichte, war er gezwungen, einen Nebenjob in einer Wäscherei aufzunehmen. Sein Manuskript zum Horrorroman "Carrie" gefiel ihm nicht und landete im Mülleimer. Seine Frau Tabitha, selbst Schriftstellerin, überredete ihn allerdings, diesen Roman doch noch zu vollenden. 1973 wurde "Carrie" zum Bestseller und King weltberühmt. Er gab darauf hin den Lehrerberuf auf und widmete sich ausschließlich der Schriftstellerei. King publizierte zahlreiche Werke auch oft unter den Pseudonymen John Swithen und Richard Bachman. Seine Horror-Romane machten ihn zu einem der meistgelesenen und finanziell erfolgreichsten Autoren der Gegenwart.

Joanne K. Rowling

geb.am 31.07.1965 (57) in Yate

Die Romane um den berühmten Zauberlehrling Harry Potter kennt wohl fast jeder. Geschrieben wurden sie von der Autorin Joanne K. Rowling. Die Schriftstellerin wurde 1965 in der englischen Kleinstadt Yate, nahe Bristol, geboren. Mit sechs Jahren erfand sie ihre erste Geschichte von einem an Masern erkrankten Kaninchen, die sie ihrer zwei Jahre jüngeren Schwester erzählte. Schon als kleines Kind las sie unglaublich gerne und wollte unbedingt Schriftstellerin werden. Nach der Schulzeit studierte sie an der University of Exeter klassische Altertumswissenschaft und Französisch. Während einer Reise mit dem Zug im Jahr 1990 von London nach Manchester erfand sie die Figur des Harry Potter. Damit wurde sie über Nacht weltberühmt. Die sieben Harry Potter Bücher haben sich bis heute weltweit überfast eine halbe Milliarde Mal verkauft. Sie wurden in 80 Sprachen übersetzt. Von der Queen erhielt sie im Jahr 2001 den Ritterorden "Order of the British Empire".

Agatha Christie

geb.am 15.09.1890 in Torquay, Devon, England

† 12.01.1976

Wenn man den Namen Agatha Christie hört, fällt einem wohl als Erstes die Verfilmung des Romans "Mord im Orient Express" ein. Agatha Christie wurde 1890 in Torquay in der Grafschaft Devon geboren. Sie wuchs in wohlhabenden Verhältnissen auf, gemeinsam mit ihrem Bruder und ihrer Schwester. Von ihren Eltern wurde sie bis zu ihrem 16. Lebensjahr zu Hause unterrichtet. Diese erkannte früh das Schreibtalent ihrer Tochter. Ein Musikstudium in Paris brach sie zu Beginn des ersten Weltkriegs ab. Sie wechselte zum Britischen Roten Kreuz und arbeitete später in einer Apotheke. Hier lernte sie viel über Medikamente und Gifte. Dieses Wissen fand man später in ihren zahlreichen Werken wieder. Der erste Kriminalroman, "Das fehlende Glied in der Kette", veröffentlichte sie 1920 und eröffnete damit ihre Erfolgsserie spannender Bücher um den Protagonisten Hercule Poirot. Ab 1930 entstanden die Romane mit der scharfsinnigen Miss Marple als Detektivin. Diese Kriminalromane um die altjüngferliche Dame wurden mehrfach verfilmt und als Fernsehserien umgesetzt. Insgesamt schrieb die "Queen of Crime" 66 Kriminalromane, aber auch Kurzgeschichten und Bühnenwerke. Schätzungen gehen von einer verkauften Gesamtauflage von über 2 Milliarden Büchern weltweit aus. Agatha Christie starb im Januar 1976 im Alter von 86 Jahren in Wallington.

Michael Ende

geb. am 12.11.1929 in Garmisch-Partenkirchen
† 28.08.1995

Der 1929 in Garmisch-Partenkirchen geborene Michael Ende war einer der bekanntesten Autoren der Kinderbuch- und Fantasy-Literatur. Der Sohn des Malers Edgar Ende wuchs zur Zeit des Nationalsozialismus in München auf. Nach dem Abitur besuchte er die Schauspielschule, mit dem Ziel einer Karriere als Theaterautor. Seine eigenen Theaterstücke blieben leider erfolglos. 1960 veröffentlichte er "Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer", ein Jahr später errang er damit den "Deutschen Jugendliteraturpreis". Viele seiner Bücher aus den Folgejahren wie z. B. "Die unendliche Geschichte" und "Momo" wurden ebenso wie "Jim Knopf" von Film und Fernsehen übernommen und einem noch größerem Publikum näher gebracht. Besonders populär wurde der märchenhaft-düstere Roman "Momo" aus dem Jahr 1973. Er wurde mit dem Deutschen Literaturpreis ausgezeichnet. An dieser Verfilmung wirkte Michael Ende am Drehbuch mit. Das Werk von Michael Ende wurde in 45 Sprachen übersetzt und erreichte eine Gesamtauflage von 20 Millionen Exemplaren.

Charlotte Link

geb. am 05.10.1963 (58) in Frankfurt am Main

Charlotte Link wurde im 1963 in Frankfurt am Main geboren. Die Tochter eines Richters am Oberlandesgericht und der Schriftstellerin Almuth Link studierte Jura an der Universität Frankfurt. Danach wechselte sie nach München um Geschichte und Literaturwissenschaften zu studieren. Ihr erstes Werk, "Die schöne Helena" veröffentlichte sie im Alter von nur 19 Jahren. Es folgten die Bücher aus der "Sturmzeit-Serie", die im ZDF als Fünfteiler ausgestrahlt wurden. Neben Gesellschaftsromanen und Kinderbüchern gehören insbesondere Thriller zu ihren Büchern, mit denen sie mehrfach den ersten Platz der Spiegel-Bestsellerliste erreichte. Ein Kritiker schrieb über sie: "Sie ist die Meisterin der schleichenden Spannung. Deshalb verfolgen ihre Figuren uns auch noch lange nach dem Lesen der Lektüre". Im Jahr 2007 wurde sie für ihr literarisches Werk mit der Goldenen Feder ausgezeichnet.

Theodor Fontane

geb. am 30.12.1819 in Neuruppin
 † 1898

Theodor Fontane war ein deutscher Schriftsteller, Journalist und Kritiker. Er wurde 1819 in Neuruppin in Brandenburg geboren. Sein Vater war Apotheker, bei dem er eine Lehre absolvierte. Schon im Alter von 20 Jahren verfasste er erste Novellen. Nach seiner Apothekerlehre erschienen erste Gedichte. 1849 gab er seinen erlernten Beruf auf und betätigte sich ausschließlich als Schriftsteller, Journalist und Theaterkritiker. Fontane wurde 1855 wurde Presseberichterstatte der preußischen Regierung in England. Nach dieser Tätigkeit und seiner Rückkehr nach Deutschland suchte Fontane vergebens nach einer Anstellung bei verschiedenen Redaktionen. Er begann Reiseliteratur zu verfassen, da sich diese zu jener Zeit großer Beliebtheit erfreuten. 1892 begann er seine Kindheitserinnerungen niederzuschreiben. Erst im Alter von ungefähr sechzig Jahren entschloss Fontane sich, ausschließlich als Schriftsteller zu arbeiten. So entstanden die meisten seiner Werke wie etwa "Effi Briest" "Irrungen, Wirrungen" und "Schach von Wuthenow" erst in seinem letzten Lebensabschnitt. Es sind vor allem Romane, die die preußische Geschichte behandeln und sich mit Problemen wie Liebe, Ehe und sozialen Fragen auseinandersetzen. Theodor Fontane starb am 20.09.1898 in Berlin.



Jules Verne

Ggb. am 08.02.1828 in Nantes
 † 24.03.1905

Die Bücher des französische Schriftstellers Jules Vernes wie beispielsweise "In 80 Tagen um die Welt", "20.000 Meilen unter dem Meer" und "Die Reise zum Mittelpunkt der Erde" zählen zu den Klassikern der Weltliteratur. Sie machten den französischen Schriftsteller zum Mitbegründer des Science-Fiction-Genres. 1828 wurde Verne in Nantes als ältestes von fünf Kindern eines Anwalts und der Tochter eines Reeders geboren.

Er studierte Jura in Paris. Er begann mit ersten Schreibversuchen während des Studiums und suchte Kontakt zur Welt der Pariser Literaten, u. a. zu Alexandre Dumas Vater und Sohn. Entscheidend war 1862 die Bekanntschaft zum Verleger Pierre-Jules Hetzel. Der ihm zur Veröffentlichung seines ersten Reiseromans "Fünf Wochen im Ballon" verhalf. Seine erfolgreichen Romane brachten dem Autor einen beachtlichen Reichtum ein. Sie erlaubten ihm ausgedehnte Reisen durch Europa per Bahn und Passagierdampfer. Für eine Nichtbriten ungewöhnlich wurde er Mitglied im renommierten Londoner Travellers Club. Sein geistig beeinträchtigter Neffe verwundete ihn 1886 mit einer Pistole. Verne blieb für den Rest seines Lebens behindert. Er verstarb 1905 an den Folgen seiner Diabeteserkrankung.

Umberto Eco

geb. am 05.01.1932 in Alessandria, Piemont
† 19.02.2016

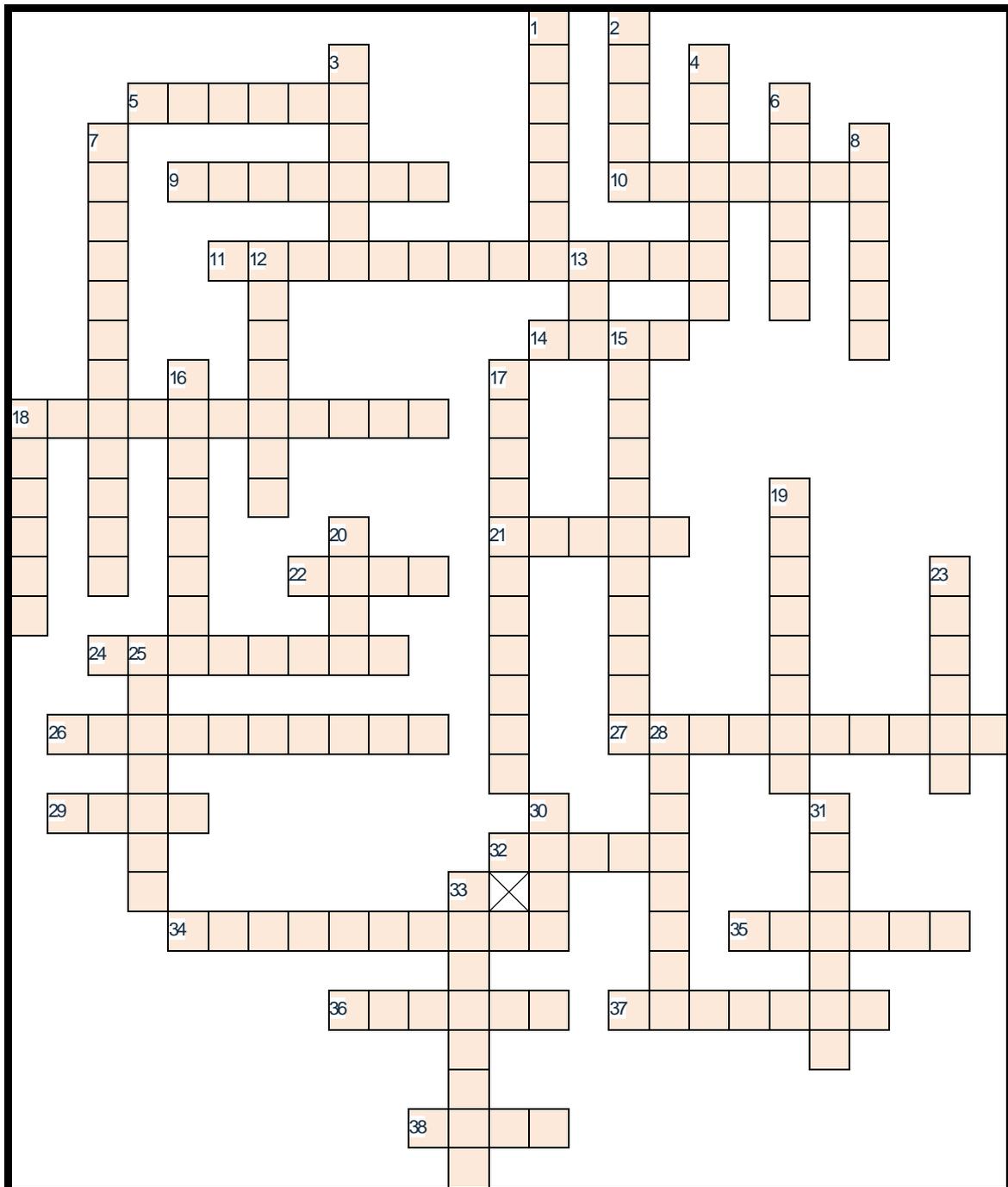
Umberto Eco wurde 1932 in Alessandria in der italienischen Region Piemont geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte der Sohn eines Buchhalters in Alessandria und Umgebung. Die 30er und 40er Jahre waren geprägt vom Aufkommen des Faschismus in Italien und finden sich in seinen Werken z. B. das "Focaultsche Pendel" wieder. Das wohl bekannteste seiner Bücher mit dem Titel "Der Name der Rose" erschien 1980. Es machte den Philosophen, Medienwissenschaftler und Kolumnisten Eco auf einen Schlag weltberühmt. Auch die folgenden Bücher des bekannten Autors wurden international zu literarischen Erfolgen. Eco stammte aus einer kleinbürgerlichen Familie. 1948 studierte er gegen den Willen seines Vaters an der Universität von Turin Literaturgeschichte und Philosophie. Anschließend arbeitete er in der Kulturabteilung des italienischen Fernsehsenders. Er wurde später Sachbuchlektor in einem Mailänder Verlag und schließlich Professor für Semiotik an der Universität Bologna. Für seine Werke erhielt Umberto Eco zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen. Er starb 2016 im Alter von 84 in Mailand an einem Krebsleiden.



Herbst Gitterrätsel

Tragen Sie alle unten aufgeführten Substantive (Hauptwörter) in das vorgegebene Gitterblatt ein.

Als Starhilfe gibt es zwei Wörter: Stoppelfeld (Nr.: 15) und Laterne (Nr.: 10)



Walnuss **Laterne** Vogelscheuche Pilz Jacke **Stoppelfeld** Gespenst Laub
 Getreide Nuss Zugvogel Nebel Kirmes Eichhörnchen Uhu Sonnenblume
 Kürbis Regenwetter Jagd Unwetter Mais Blätter Felder Oktober Drachen
 Kastanie Eicheln Schirm Ferien Traube Bucheckern Apfel Matsch Igel
 Fledermaus Quitten Dunkelheit Früchte Pfütze

WORTFINDUNG



Zu Beginn steht ein Hauptwort mit vielen Buchstaben. Bilden Sie mit diesen Buchstaben neue Hauptwörter. Sie dürfen alle Buchstaben nur so oft verwenden wie sie in den Wort vorhanden sind. Buchstaben die nicht vorhanden sind, dürfen auch nicht genutzt werden.

Beispiel

KAMINKEHRERMEISTER

Ameise, Keim, Ehe, Reim, Main, Herr, Eier, Reh, Eimer, Marke, Narr, Kern, Reiter, Sterne, Ente, Hase, Mast, Stier, Mist, Seite, Steine...

Viel Spaß!

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

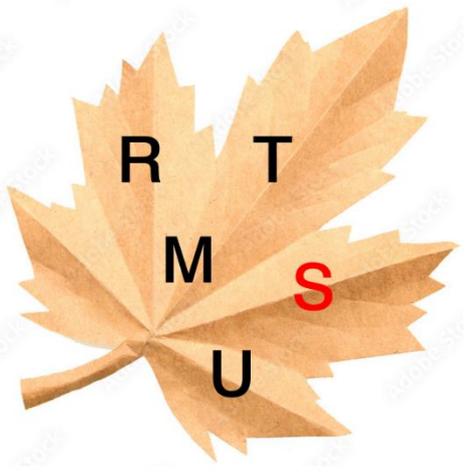
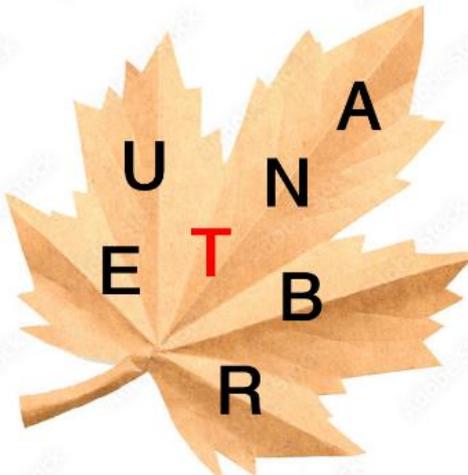
KURZGESCHICHTE

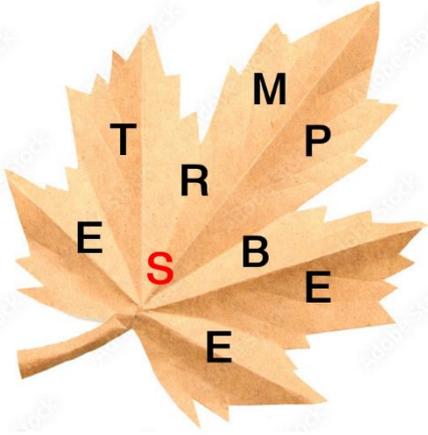
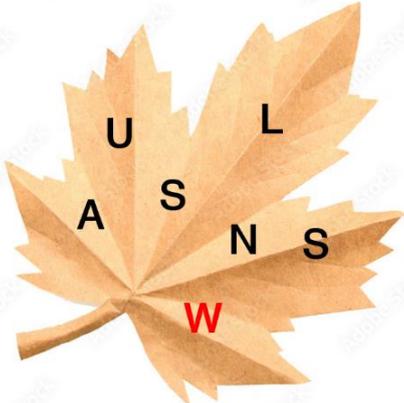
Reis, Schuhe, Hut ...



Lösungen

Blätterrätsel

 <p>S F T O R</p>	 <p>R T M S U</p>
Frost	Sturm
 <p>H I L C E E</p>	 <p>U N A E T B R</p>
Eichel	Trauben

	
Kastanien	September
	
Pflaumen	Kartoffeln
	
Unwetter	Walnuss

	
<p>Allerheiligen</p>	<p>Herbstferien</p>
	
<p>Laternenumzug</p>	<p>Reformationstag</p>
	
<p>Vogelscheuche</p>	<p>Quittengelee</p>

Wortfindung

Erz, Eis, Tee, See, Reh, Uhr, Kuh, Kur, Zug, Hit, Zeh, Heu, Hut, Ehe
Teer, Heer, Tuch, Herr, Gier, Zeit, Teer, Geiz, Eier, Teig, Reiz, Tier, Reue, Ruhe,
Sekt, Gurt, Sieg, Ecke, Rute, Zeug, Sitz, Trug, Steg, Reis
Steuer, Gerste, Geier, Gerte, Geschick, Truhe, Schicht, Gesicht, Tisch, Geist, Hecht,
Gicht, Sicht, Sucht, Teich, Kerze, Scheich, Ziege, Riege, Gericht, Hitze, Zeuge,
Zeche, Tiger, Schutz, Krues, Treue, Tusch, Reise, Zucht, Recht, Eiche, Sieger,
Schutz, Seite, Ritze, Riege, Esche, Reuse, Seite, Zeuge, Zeiger, Scherz, Trick,
Zeche, Sturz, Gerte, Sekte, Rutsche, Seuche, Reich, Hitze,

Regenschirme mit Buchstaben

Traubenernte



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker Thüringen e. V.
Häßlerstr. 6 99096 Erfurt
Telefon: 0361 / 653 81 05 E-Mail: info@aphasiker-thueringen.de

REDAKTION

Angelika Barasch

STAND

September 2022

LAYOUT

Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker Thüringen e. V.
und
MASCHER & ZINK Immobilienmarketing GbR
Maximilian-Welsch-Straße 10
99084 Erfurt

ABBILDUNGEN

Adobe Stock

Alle dargestellten Informationen und einzelne Bestandteile wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Dennoch haftet der Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker Thüringen e. V. nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker Thüringen e. V. Wir verweisen auf unsere gültigen Datenschutzbestimmungen - www.aphasiker-thueringen.de.

